



Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS

HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 2/2007

2. Quartal Juni

Bäder.....

.....sind öffentliche Einrichtungen zu Wohlbefinden und Gesunderhaltung des Menschen. Öffentliche Bäder zur Körperreinigung, wie etwa Stadtbäder, sind heute eher unmodern geworden, wie auch das früher übliche „Bad am Samstagabend“ à la Wilhelm Busch. Das Bad im Privatbereich gehört heute zur Lebenskultur, und die Badebütte gibt es nur noch auf Flohmärkten. Natürlich gibt es immer noch echte „Kurbäder“, auch wenn für Badekuren kaum noch Budget vorhanden ist, denn die Krankenkassen sind ja heute eher kranke Kassen. Die Bäder müssen sich nun also einiges einfallen lassen, um wenigstens an das Privatbudget der Kurgäste heranzukommen. Der bloße Name „Thermalbad“ lockt zu wenig, viel mehr wirkt etwa „Römerthermen“ (Mehrzahl macht sich immer gut) oder „Symfonie der Sinne“ als Krone aller Werbeslogans. Große Slogans hat

**-70 Jahre Thermalfreibad -
Einladung zum Kurgartenfest
am 28. u. 29. Juli**

unser Thermalbad in seiner 70 jährigen Geschichte kaum gebraucht. „Klein, fein und freundlich“ gab's mal, und das trifft eigentlich auch heute noch zu, auch als „Bad der Nostalgie“ macht es sich nicht schlecht. Das Beste aber an unserem Bad ist und bleibt eben das unübertreffliche Nass der Heiltherme „St. Josef Sprudel“.

Viel Spaß im Bad wünscht

Ihre Redaktion



An Beliebtheit in 70 Jahren nichts eingebüßt - Das Freibad

Fit und gesund

Genießen sie quellfrisches, enteisertes Thermalwasser aus 120m Tiefe Biergarten und große Liegewiese laden zum Verweilen ein. Geöffnet: Karfreitag bis Oktober täglich von 7-19 Uhr, im Sommer bis 20 Uhr. Biergarten im Sommer auch Abends geöffnet!

Am Kurgarten · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon: 0 26 42/50 87 und 50 84

Thermalbad-Bad Bodendorf



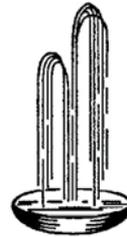
Natur erleben
Gesundheit erfahren!

FUCHS

Werkstätte für textiles Wohnen

Dekorationsstoffe · Möbelstoffe
Sonnenschutz · Möbel Accessoires

Hans J. Fuchs · Raumausstattermeister
Kirchstraße 6 · 53474 Bad Neuenahr
Ot. Kirchdaun
Tel./Fax 0 26 41 / 20 03 98
www.raumausstattung-fuchs.de



Brunnen - Apotheke

Apotheker Frank Wegner

53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Bahnhofstraße 9
Telefon 0 26 42 / 4 12 00 · Fax 0 26 42 / 4 40 23

www.brunnenapotheke-sinzig.de

Stark für Ihre Gesundheit !!

Reformhaus Bad Bodendorf

Inh. Frank Wegner

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben

Bahnhofstraße 9 · 53489 Sinzig- Bad Bodendorf
Tel. (0 26 42) 98 01 01 · Fax 4 40 23



Dach - Blitzservice



Joachim Kroh
Bahnhofstraße 15
53489 Sinzig/
OT. Bad Bodendorf

- Dachrinnenreinigung
- Dachflächenreinigung
- Dachbegehung
- Kleinere Reparaturen
- Dachfenster Verkauf und Einbau

Tel. 0 26 42/99 10 22
Fax: 0 26 42/90 20 71
Mobil: 0 175 279 05 80

E-mail: j.kroh@web.de

TV VIDEO HI FI

-Telekommunikation
-Verkauf und Reparaturen

Der Meisterbetrieb
- für fachmännische
Reparaturen

Hauptstraße 108 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 0 26 42/4 42 91



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Meine private Altersvorsorge hat sich ganz schön bezahlt gemacht. Und ich lass' es mir jetzt mal so richtig gut gehen.

Private Altersvorsorge – Nehmen Sie Ihre Zukunft jetzt in die Hand. Kommen Sie zu uns: Wir finden gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung für Ihre individuelle Altersvorsorge. So verstehen wir das « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

Geschäftsstelle Bad Bodendorf
Hauptstraße 97
Telefon: 02642/2004-547 und
02642/2004-383
Telefax: 02642/2004-428

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG



70 Jahre Thermal - Freibad.

Es war sicher eine der wichtigsten Investitionen der Familie Hardt, die von Anfang an bis zum Verkauf der Kuranlagen an die Firma Wetterstein im Jahre 1972 die Geschicke des Heilbades führte: der Bau eines Thermal - Freischwimmbades. Die Grundvoraussetzung für dieses Unternehmen war natürlich das Vorhandensein von genügend Thermalwasser, und da hatte ja schon der Urvater des Bades Josef Hardt im Jahre 1900 mit der Erbohrung der ersten Quelle Pionierarbeit geleistet und so den ersten Schritt zur Entwicklung unseres Dorfes zum Kurort getan. Allerdings waren Kapazität und Kontinuität der ersten Quellbohrungen schwankend, erst 1930 gelang mit einer Bohrung bis 80 Meter Tiefe die Förderung einer ergiebigen Heiltherme, die im gleichen Jahr als gemeinnützig staatlich anerkannt wurde. Ein weiterer Anstoß für die Verwirklichung eines Freibades war für die vier Söhne Josef Hardts, die nach dessen Tode im Jahre 1931 das Ruder übernommen hatten, sicher die Anerkennung als „Heilbad“ 1935. So wurde das Projekt unter der Leitung des Remagener Architekten Urbach schnell in Angriff genommen, und am 20. Juni 1937 wurde das „Bodendorfer Thermal-Freibad“ durch den Remagener Bürgermeister Dr. Kemming feierlich eröffnet. Natürlich gab es auch vorher schon Badespaß mit Thermalwasser.



Unter der Thermalduische

Archivbild Wingen

Viele alte Fotos aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts zeigen Badegäste, die sich unter dem aus dem Boden schießenden Wasserstrahl des „Ahrquells“ tummeln, und von 1925 an gab es Badezellen, in denen man sich in das heilungsfördernde Nass legen konnte. Das neue Freibad erfreute sich schnell großer Beliebtheit und ließ die Übernachtungszahl im Heilbad vor dem Krieg auf satte 28 Tausend emporschnellen. Im Krieg war das Freibad zunächst weiterhin geöffnet, in der Endphase aber stand der Sinn wohl weniger nach Badespaß. Sicher auch nicht in der Zeit der französischen Besatzungszone, in der der Badebetrieb zeitweise exklusiv für französische Soldaten geöffnet gewesen sein soll. Wieder aufwärts ging es wohl Anfang der fünfziger Jahre. Der echte Aufschwung aber kam aber erst, nachdem mit der Freigabe der Freiherr v. Stein- Brücke 1953 die schlechte Verkehrsanbindung des Kurggebietes beendet wurde. Auch die Firma Hardt investierte in diesen Jahren. Es wurden das Kinderbecken mit Rutsche gebaut und das Eingangsgebäude durch den Anbau eines Café- Restaurants mit Dachterrasse erweitert, das bis in die 90er Jahre von der Familie Salm, später Tochter Hanni (Greifenhagen) geführt wurde. 1959 trat Josef Krahm seinen Dienst im Bad an und hat in den nächsten drei Jahrzehnten das Geschehen im Bad maßgeblich mitgeprägt. Als Allroundhandwerker, wurde er schnell unentbehrlich und hat mit seinem Erfindergeist in den vielen Jahren das Bad aus mancher Krise gerettet. Es waren Kurgäste, die ihn einst als „Motor des Bades“ titulierten. (Siehe DS. 1/01 und 2/02). Krahm beherrschte aber nicht nur jedes Detail im Bad und Kurmittelhaus, er setzte als Hobbygärtner im Kurpark Akzente oder sprang zeitweise als Bademeister ein. Älteren Bürgern und Gästen ist aus diesen Zeiten auch noch der beliebte Bademeister Glombig in Erinnerung,

der hier viele Jahre tätig war.



Anfang der 60iger Jahre

Archivbild Wingen

1972 verkaufte die Erbgemeinschaft Hardt das gesamte Kurgelände mit allen Gebäuden und dem Freibad an die Münchener Firma „Dr. h.c. Hubmann (Wetterstein Seniorenheime). Es sollte das größte Wellen - Sole - Mare - Brandungshallenbad der Bundesrepublik entstehen. Allerdings ging die Firma ein Jahr darauf in Konkurs. Damit hatte für unser Bad die Zeit der „Träume und Alpträume“ begonnen, die vom Heimat- und Bürgerverein 2002 in einer entsprechenden Ausstellung dokumentiert worden ist. Die Tafeln sind heute noch in der Trinkhalle und dem Wandelgang zu sehen. Bis 1979 musste die Stadt Sinzig quasi notgedrungen das Bad selbst weiter betreiben. Es waren nicht gerade Glanzjahre. Bürgermeister Holstein war zwar ein ausgesprochener Thermalbadfan, aber im Stadtrat hatte der „Zuschussbetrieb“ wenig Lobby. 1979 pachtete Engelbert Hoischen Kurmittelhaus und Freibad, und durch seine fachliche Kompetenz und seinen unermüdlichen Einsatz erlebte das Bad bald wieder eine spürbare Blüte.

Das Ende des braunen Wassers.

1986 trat die DIN-Norm 19643 in Kraft

Hiernach wurde Freibädern nur noch Versicherungsschutz gewährt, wenn das Badewasser Trinkwasserqualität aufwies und bis zum Beckengrund klar durchsichtig war. Das Ende des braunen Wassers war gekommen. Die Stadt beschloss den Einbau einer Enteisungsanlage (Kosten 560 000 DM). Die Arbeiten durch die Firma Lösch aus Kempenich konnten erst im Frühjahr 1987 begonnen werden, nachdem die Finanzierung endlich stand, so dass das Bad erstmalig in seiner Geschichte an Karfreitag geschlossen blieb. Das Schwimmbecken wurde provisorisch renoviert und mit einem blauen Anstrich versehen. Am 18. Juli wurde die Badesaison verspätet eröffnet, und es begann die neue „Ära“ mit glasklarem Thermalwasser.

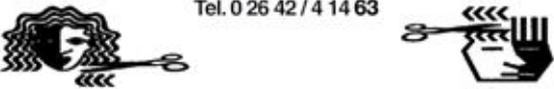
Nach Saisonschluss wurde mit der Komplettrenovierung des Beckens begonnen. Dabei wurde auch das alte Kinderbecken mit der Rutsche entfernt. Dieses war schon seit längerem wegen seines maroden Zustands und seiner Sicherheitsmängel in der Diskussion. Am 6. Juli 1988 erfolgte die offizielle Wiedereröffnung des Bades in neuem Glanz. Bis in die 90er Jahre war das Bad ohne die Person Engelbert Hoischen nicht mehr zu denken. Er hatte inzwischen auch schon viel Eigenkapital in die Einrichtungen gesteckt und hegte jetzt eigene Baupläne für ein kleines Kurzentrum in Bad Bodendorf, nachdem alle bisherigen Großvorhaben auf dem Reißbrett hängen geblieben waren. Er ließ kurzfristige Baupläne und ein Modell erstellen, die er 1995 den städtischen Gremien vorstellte, wo sie zunächst auf breite Zustimmung stießen. Im Grenzbereich des Freibadgeländes zur Ahr hin sollte in Fertigbauweise ein Gebäudekomplex entstehen, in dem sich rund um die durch eine Glaskuppel erhellte Trinkhalle Räume für ein Café- Restaurant, Kosmetikstudio, eine Arztpraxis, das Verkehrsamt, sowie eine Therapieabteilung mit Sauna, Sport- und Fitnessbereich boten. Das Schwimmbecken des Freibades sollte über einen Schwimmkanal mit dem Gebäude verbunden werden. Leider konnte die für das Projekt nötige Einigung mit der Stadt Sinzig nicht erzielt werden, und diese schrieb die Pächterstelle für das Bad neu aus. Engelbert

Wirtz-Restaurant
Goldenes Prag
Böhmische Spezialitäten

Hauptstraße 117-53489 Bad Bodendorf

Gemütliche Gaststätte, Restaurant bis 50 Personen
 Romantischer Gewölbekeller für Weinproben
 oder Feiern bis 50 Personen
 Für größere Anlässe Saal bis 200 Personen
 Genießen Sie bei schönem Wetter
 auch den gemütlichen Biergarten
 Es freut sich auf Ihren Besuch: Martin Trnka
 Tel. u. Fax: 0 26 42/4 33 64

Moni's Haarstudio
 Inh. Monika Klar im *Institute de beauté*
 Sinzig - Bad Bodendorf · Hauptstraße 41
 Tel. 0 26 42 / 4 14 63



Das Studio für "SIE" und "IHN"
 Voranmeldung erspart die Wartezeit!

Schmitz service point
**ELEKTRO - TV - Hifi - Video -
 Fachgeschäft**

**ELEKTRO-
 INSTALATIONEN**

- Planung
- Projektierung
- Ausführung

SCHMITZ seit 1949
 Sinzig-Bad Bodendorf
 Bahnhofstraße 6
 Tel. (0 26 42) 4 26 27
 Fax (0 26 42) 4 30 38



Helmut Heuser
 Zimmerei und Holzbau GmbH
 Inhaber Manfred Heuser

Tel. 0 26 42/4 61 62 o. 63 97 · Fax 0 26 42/4 61 63
 Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf



J. Bauer u. Sohn G m b H
 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Bau- und Möbelschreinerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Bestattungen

Werkstätten: Gartenstraße 11
 Büro: Schützenstraße 31

Telefon 0 26 42/98 12 33
 Fax 0 26 42/98 12 35

Hoischen bewarb sich hierfür nicht mehr und baute ein neues Therapiehaus in der Schillerstraße.
 Es folgte das einjährige Intermezzo mit der Firma Gut - Tossens, die in kürzester Zeit das viel versprechende Konzept „Vitalpark“ entwickelte, in dem ebenfalls durch Wärmehalle und Schleuse ein ganzjähriger Badebetrieb gewährleistet sein sollte.
 Nach dem schnellen Aus von Gut- Tossens wurde Alexander Albrecht, der bis dahin schon das Schwimmbad- Restaurant geführt hatte, neuer Pächter des Freibads, und so führt er zusammen mit seinem Schwimmmeister Frank Riffel bis heute die Geschicke des Thermalbades. Auch Lothar und Dagmar Wilke, die seit fünf Jahren das Café - Restaurant führen, sind schon seit dieser Zeit im Bad tätig.
 1998 wurde die neue Kinderschwimmanlage eingeweiht. Damit hatten die Pänz wieder Gelegenheit, so wie die Großen in frischem Thermalwasser zu plantschen, und das Bad wurde auch wieder voll seiner Funktion als „Familienbad“ gerecht.
 So hat das beliebte Thermalbad, das von Karfreitag bis Oktober zum Bad in quellfrischem Thermalwasser einlädt, eine wechselhafte 70 jährige Geschichte hinter sich, aber seinen beschaulich nostalgischen Charakter soll es auch in Zukunft behalten. Zu dem Ergebnis kamen auch 2002 die beiden Studenten des Studiengangs Gesundheit und Sozialwirtschaft in ihrer Diplomarbeit zum Thema „Thermalbad Bad Bodendorf“, für die sie ein Jahr lang im Bad und bei seinen Besuchern recherchiert hatten.

BK

Lernen am PC!

In der heutigen Gesellschaft kristallisiert sich die Medienkompetenz als neue Schlüsselqualifikation heraus. Ein wichtiges Erziehungsziel ist es, Kinder auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen der unterschiedlichen Lebenswelten vorzubereiten.
 Der Rahmenplan Sachunterricht für die Grundschulen des Landes Rheinland-Pfalz fordert, dass Kinder lernen, Medien als Informationsquelle nutzen zu können (Zeitung, TV, Internet ...) und die Relativität ihrer Aussagen zu erkennen.
 Dies ist nun auch an der St. Sebastianus Schule in Bad Bodendorf für alle Schüler möglich. Einen Computerraum gab es schon seit ein paar Jahren, seit Mai besitzt die Schule nun einen Raum mit 13 miteinander vernetzten PCs mit Zugang zum Internet. Die Schüler können Grundkenntnisse zum Betriebssystem, Textverarbeitung und Internetrecherche erlernen, ebenso wie das Erkennen von Gefahren und Fallen des Internets und den eigenverantwortlichen Umgang damit.



Feierstunde bei der Übergabe

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde der neue Raum nun zur Nutzung für den Unterricht übergeben. Das Besondere an diesem Computerraum ist, das er mit Hilfe, Engagement und Kreativität von außerhalb und innerhalb der Schule mit einem Minimum an Geldmitteln entstehen konnte und dadurch das Budget der Schule nur unwesentlich belastet wurde. Gekauft werden mussten nur die Lizenzen für das Betriebssystem, Installationskabel und Materialien das Mobiliar.

Schulleiterin Steffi Degen dankte im Namen der Schulgemeinschaft allen Beteiligten, ohne die die Realisation dieses Projektes nicht möglich gewesen wäre. Alle PCs und das Zubehör sind eine Spende einer parteinahen Stiftung, die die Schule schon verschiedentlich mit PCs unterstützte. Vermittelt wurde diese Spende durch Johannes Steiner, den Sohn der an der Bodendorfer Grundschule unterrichtenden Lehrerin Marie-Therese Steiner. Berthold Schmickler von der Stadt Sinzig stand der Planung des Computerraum wohlwollend gegenüber und war immer ansprechbar, wenn es um Hilfe zur Realisation ging. Die Elektriker des Bauhofes der Stadt waren immer zur Stelle, wenn es um die Erneuerung der Elektroinstallation und die Verlegung der Netzkabel ging.

Der Hausmeister der Schule, Reinhard Hennig, sorgte mit seinen Ideen für die Verschönerung des Raumes und baute die Computertische.

In unzähligen Stunden Arbeit installierte Bernd Wüstlich das gesamte Netzwerk. Mit ihm hat die Schule seit 2005 einen Anwenderbetreuungsvertrag für den Unterrichtsbereich abgeschlossen. Solche Verträge können Schulen unter anderem mit Privatpersonen mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums abschließen, die Höhe des ausgezahlten Betrages orientiert sich an der Schülerzahl. *Steffi Degen*

Eine Sonntags-Joggerin wird Ultra-Spitzenläuferin

Im 100-Kilometer-Lauf ist Sabine Strotkamp die Beste im ganzen Land



Im 100-Kilometer-Straßenlauf gehört Sabine Strotkamp zu den 30 besten Frauen Deutschlands. Im Leichtathletikverband Rheinland belegt sie sogar Platz eins. Erst kürzlich ist die mit Ehemann Hans-Peter und den Kindern Svenja (13) und Silas (11) in Bad Bodendorf lebende Ausdauersportlerin dafür zum dritten Mal mit der Goldenen Bestennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV) geehrt worden. Aber die gelernte Bauzeichnerin will's wissen: Bei einem 24-Stunden-Lauf im niederländischen Apeldoorn sattelte sie, wenige Wochen nach den diesjährigen Deutschen Meisterschaften über 100 Kilometer, auf diese Distanz noch einmal 80 Kilometer drauf - wird bei den Frauen prompt Dritte und Zehnte im Gesamteinlauf.

Einen ganzen Tag und eine ganze Nacht lang lief sie in Apeldoorn mit rund 60 weiteren Startern auf einer 1,6 Kilometer Park-Rundstrecke. Tochter Svenja und Nichte Laura kümmerten sich dabei um Sabine Strotkamp und um fünf weitere Läuferinnen und Läufer: Die Schülerinnen reichten den Ausdauer-Athleten Tee, Cola, Wasser, alkoholfreies Hefeweizen, Kraftbrühe und Fünf-Minuten-Terrinen, trinkfertigen Haferschleim und tassenweise Kartoffelpüree. Das hatten sie zuvor auf dem Campingkocher zubereitet.

In den Monaten vor Wettkämpfen spult Sabine Strotkamp Wochenpensen von rund 100 Trainingskilometern herunter, läuft

beispielsweise zum Kalvarienberg nach Ahrweiler und zurück - zusammen 20 Kilometer. Oder sie verlängert bis Dernau. Dann kommt sie sogar auf 30 Kilometer.

„Sonntagsläuferin“ war sie bereits seit vielen Jahren, als sie 1999 nach dem Programm „In 333 Tagen zum Marathon“ trainierte, das der SWR 3 damals zur Vorbereitung auf den Köln-Marathon anbot. Ihren ersten Wettkampf über diese Langdistanz bestritt sie allerdings nicht in der Domstadt, sondern im Jahr 2000 im Königsforst. Ihren zweiten Marathon lief sie in Boston, den dritten in New York.

In den Ultra-Langlauf ist sie „durch puren Zufall reingerutscht“, wie sie im Gespräch mit der „Dorfschelle“ sagt: bei einem 50-Kilometer-Freundschaftslauf in Remagens Partnerstadt Georgsmarienhütte im Dezember 2002. Dort hörte sie das Gespräch einiger Mit-Läuferinnen, die sich begeistert über Ultraläufe unterhielten. Neugierig geworden, fand Sabine Strotkamp wenig später im Internet einen Trainingsplan für den Ultra-Marathon im schweizerischen Biel. Außer 100 Längenkilometern sind bei diesem Ultra-Klassiker, der im Jahr 2007 zum 50. Mal veranstaltet wird, rd. 600 Höhenmeter zu bewältigen. Zu ihrem Erstaunen stellte sie fest, dass das Training für die 100-Kilometer-Distanz kaum aufwändiger ist als die Marathon-Vorbereitung. Tatsächlich bestritt sie dann im Jahr 2003 in Biel ihren ersten Ultra-Lauf ohne nennenswerte Probleme. *(asi)*

Mit Prinzenrollen und Schoko-Riegeln hält sie ihr Gewicht.

Als Notfall-Läuferin springt Sabine Strotkamp, wenn's sein muss, auch schon mal bei den Junggesellen ein

Talent, Training oder Ehrgeiz - was ist am wichtigsten, wenn man es im Sport so weit bringen will wie Sie?

Ein gutes Mischungsverhältnis wäre ideal, aber mir ist es am wichtigsten, Spaß zu haben! Ultraläufer sind sehr kommunikative Menschen und unterhalten sich auf der Piste, wenn sie, wie ich, nicht gerade zur absoluten Elite gehören. Sofern man gut vorbereitet an den Start geht, fühlt man sich nach einem 100-Kilometer-Lauf gut - besser als nach einem Marathon in hohem Renntempo. Streckenverhältnisse und Wetter spielen da natürlich auch eine wichtige Rolle.

100 Kilometer reichen Ihnen anscheinend noch nicht aus. Vor wenigen Wochen haben Sie Ihren ersten 24-Stunden-Lauf bestritten ...

Während des Wettkampfs habe ich mir zwar mehrmals gesagt, dass ich an solch einem Wettkampf nie wieder teilnehmen werde, aber schon auf der Rückfahrt nach Bodendorf überlegte ich mir Verbesserungsmaßnahmen für das nächste Mal.

Woher beziehen Sie die Motivation, die nötig ist, um derart lange Distanzen zu bezwingen?

Beim zweiten Hunderter, den ich gelaufen bin, bei der Deutschen Meisterschaft im Jahr 2004 in Kienbaum bei Berlin, landete ich unerwartet auf Platz 8. Das hat mir enormen Auftrieb gegeben.

Ist soviel Sport gesund?

Die Wettkämpfe an sich sind nicht gesund, wohl aber das Training. Immerhin ist die orthopädische Belastung beim Ultra-Training deutlich geringer als beim leistungsorientierten Marathon. Weil ich weitgehend im moderaten Lauftempo trainiere, bin ich - von Blasen an den Füßen abgesehen - so gut wie nie verletzt.

Wie und wie viel trainieren Sie?

Ich achte immer darauf, dass ich eine lange Einheit pro Woche laufe, i.d.R. 30 Kilometer und in der unmittelbaren Vorbereitung auf bevorstehende 100-Kilometer-Läufe maximal 60 Kilometer. In der Vorbereitungsphase laufe ich bis zu fünf Mal wöchentlich. Weil ich mich nicht gut quälen kann, absolviere ich kein Tempo-Training, denn dann würde ich den Spaß verlieren. Da es mir leichter fällt, in Gesellschaft zu laufen, trainiere ich häufig mit Läuferinnen und Läufern, die in der hiesigen Laufszenen bestens bekannt sind: Helga Blasius, Rolf Wäsche und Jochen Kumpel sowie mit dem Westumer Lauffreund auf dem Mühlberg. Dort wird auch schon mal ein wenig aufs Tempo gedrückt.

ALFRED HUPPRICH

Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon- und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu- und Kunststofffenster · Alu- und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau



53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Ahrthalstraße 1

Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Telefax 0 26 42 / 4 15 97

Allianz

J. Hemmer u. V. Müller

Versicherung · Vorsorge
Vermögen

Landgrafenstr. 31 · Bad Neuenahr

0 26 41/2 15 50
0 26 42/90 68 92

Deutsche Post

Druckerei/Kopieranstalt

Geschäfts- und Familiendrucksaachen
Textilbeschriftungen · Flock
Teamsport-Service · Sportbekleidung
Großformatdruck/Kopie/Scan
Schul- und Bürobedarf · Postagentur
Tabakwaren · Zeitschriften
Gekühlte Getränke · Eis
Weine des Ahrweiler Winzervereines
Nachfüllstation für ihre Toner/Tintentanks

HERF FLOCK-DRUCK



Ahrthalstraße 1
53489 Sinzig/OT. Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/98 12 18
Telefax: 0 26 42/98 12 19
e-Mail: paul-herf@t-online.

Mo.-Fr. 8.00 Uhr - 12.30 Uhr - 14.30 - 18.00 Uhr
Di. Nachmittag geschlossen. Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



Steht bei Ihnen zu Hause auch schon eine
unserer 3.900 verschiedenen Kerzen?

www.meineKerze.de

Warum trainieren Sie nicht mit dem Lauftreff des Bodendorfer SCB?

Dass ich in unregelmäßigen Abständen mit den Westurnern trainiere, hat sich zufällig ergeben. Eigentlich bin ich Mitglied des Postsportvereins Remagen und starte bei Wettkämpfen für die Leichtathletik-Gemeinschaft Kreis Ahrweiler. Durch einen Westurner Läufer, der ebenfalls Mitglied im PSV Remagen ist, wurde vor Jahren der Kontakt zum „ortsfremden“ Lauftreff geknüpft. Für den Bodendorfer SC springe ich jedoch immer wieder gerne im Rahmen der Strandstaffel als „Notfall-Läuferin“ ein; meinen letzten Einsatz (vor zwei Jahren) bestritt ich in der Junggesellenmannschaft.

Sie sind zweifache Mutter und teilzeitbeschäftigt. Wie vereinbaren Sie Sport, Beruf und Familie?

Ich kann gut früh aufstehen; außerdem habe ich an zwei Vormittagen pro Woche frei. Wenn möglich, laufe ich an diesen Vormittagen während die Kinder in der Schule sind oder während sie ihrem eigenen Nachmittagsprogramm nachgehen. An den Wochenenden sehe ich zu, dass ich zum Frühstück vom Training zurück bin.

Verraten Sie uns Ihr Gewicht?

Normalerweise wiege ich 55 Kilo. Weil ich seit Apeldoorn aber nur noch 53 Kilo auf die Waage bringe, esse ich jetzt extra viel Süßigkeiten - am liebsten Vollkorn-Prinzenrolle, Schoko-Riegel und Haribo.
(Das Gespräch führte Anton Simons)

Seit 15 Jahren Wahl- Bodendorferin

Sabine Strotkamp wurde 1965 in Essen geboren. In Bad Breisig wuchs sie auf, bevor sie für acht Jahre nach Sinzig zog. Bodendorferin ist sie seit inzwischen 15 Jahren. Seit fast 25 Jahren arbeitet die gelernte Bauzeichnerin im Stadtplanungsbüro Dr. Sprengnetter & Partner in Brohl-Lützing. Zurzeit kommt sie dort an drei Vormittagen wöchentlich ihren beruflichen Verpflichtungen als Sachbearbeiterin nach. Neben Familie, Beruf und Sport absolvierte sie vor zwei Jahren an der Abendschule eine zweijährige Weiterbildung zur Betriebsfachwirtin. Beim Postsportverein Remagen war Sabine Strotkamp 16 Jahre lang Aerobic-Trainerin aktiv. Seit sie vor vier Jahren mit der Abendschule begann, ist sie beim PSV aber nur noch Kursteilnehmerin und besucht dort als Ergänzung zum Lauftraining einmal wöchentlich ein Langhantel-Training zu Musik.

Bodendorf in der letzten Kriegsphase.

Schulbuben von damals erinnern sich. Teil 2

Nur selten gab es in diesen Zeiten vor Kriegsende einen ruhigen Tag ohne Alarm oder eine schlimme Nachricht von der Front. Man war natürlich froh, dass man im Dorf so wenig Kriegsfahrzeuge sah, die ja hauptsächlich auf „de Neu Stroß“, der 1940 von der Organisation Todd mit polnische und holländischen Arbeitskräften erbauten Umgehungsstraße verkehrten. Traurig war man allerdings darüber, dass im Zuge dieser Baumaßnahme die Dreifaltigkeits- und die St. Sebastianuskapelle weggerissen worden sind. Aus dem Volksempfänger, unter der vorgehaltenen Hand „Goebbelschnauze“ genannt, schallt ständig NS-Propaganda heraus mit Durchhalte und Endsiegeparolen, gemischt mit verharmlosender Schlagermusik, wie etwa dem tief sinnigen Song: „Still ist die Nacht, die Scheinwerfer suchen, Liebespaare schmusen, Alarm, nur Alarm...“. Nein, das kann man jetzt nicht hören, und man geht lieber mal ins Dorf. Vielleicht hört man da mehr über die tatsächliche Lage oder man kann heute was Günstiges für den zur Zeit sehr kargen Speiseplan ergattern. Es ist jetzt ohnehin wichtig, dass man sich täglich über mögliche Sonderzuteilungen informiert. Erst gestern war wieder mal eine Feldküche im Burghof, und es fiel auch für Zivilisten etwas von der nahrhaften Truppenverpflegung ab. Ja, die Lebensmittelkarten werden schon wieder knapp, und wenn man weder Garten, eine Ziege, Kaninchen oder ein paar Hühner hat, dann kann es eng werden. An der „Pompe Pomp“ stehen ein paar Hausfrauen und diskutieren über Versorgungsprobleme. Die Mutter einer fünfköpfigen Familie berichtet der

staunenden Runde, dass es bei ihr gestern einen großen Topf Gulasch gegeben habe, dann fügte sie leise hinzu, dass das Fleisch vom Pferd war, das sie heimlich vom Ax in Sinzig geholt habe. Gut, dass keiner was gemerkt hat bei dieser willkommenen Bereicherung des Mittagstisches, der sonst fast ausschließlich von der Kartoffel geprägt ist. Feuerung ist auch ein Thema, und dabei fällt der Blick auf das Schild gegenüber an der Schule. Es zeigt den „Kohlenklau“, die plakative Karikatur eines gebückten schief blickenden Männchens mit einem schwarzen Sack auf dem gekrümmten Rücken. Mit diesem Schild, das einem vielfach im Dorf und im Wartesaal des Bahnhofs entgegenprangt, will die NS-Propaganda die Zivilbevölkerung zum eisernen Energiesparen auffordern. Nun, es gibt eigentlich nicht viel zum Heizen, also auch nicht viel zum Sparen. Die paar Briketts, die gestern an der Güterrampe angekommen sind, waren blitzschnell weg. Einige Leute haben es nicht mehr schnell genug geschafft, ihren Bezugsschein zu Hause zu holen. Ansonsten ist man auf Holzvorräte angewiesen. Der Wald leidet bereits unter dem starken Holzeinschlag und ist leergefegt von dünnen Holz und Astwerk. Schlimmstenfalls muss eben auch mal ein entbehrliches Möbelstück dran glauben. Es ist eben alles knapp, und von dem, was man hat, soll man ständig was abgeben. Die Skier waren schon weg, die Kupfermünzen und Zinngefäße sind eingesammelt, und man fragt sich, was denen noch alles einfällt. Das erste große Opfer für die Kriegsmaschinerie mussten die Bodendorfer schon 1942 bringen, als zwecks Rohstoffgewinnung die drei Glocken aus dem Kirchturm geholt worden sind. Seitdem werden die Gläubigen durch eine kleine vom Sinziger St. Peter ausgeliehene Glocke in die Kirche gerufen. Nach Lage



Geschoss und Granathülsen, oft noch gefüllt, in jener Zeit ein gefährliches Kinderspielzeug.

der Dinge wird wohl auch nach dem Krieg noch viel Zeit ins Land gehen, bis wieder ein ordentliches Geläut von St. Sebastianus zu hören ist. Sammeln und Organisieren ist jetzt notwendig um diese Zeit schadlos zu überstehen. Das gilt nicht nur für das tägliche Leben zu Hause, auch an die Männer an der Front wird gedacht. Es werden Heilkräuter wie Kamille, Birken oder Brombeerblätter gesammelt, Strümpfe und Pullover gestrickt und alle möglichen brauchbaren Dinge zusammengesucht, verpackt und zur Feldpost an die Front gegeben, ohne Garantie allerdings, dass dort etwas ankommt.

Es ist zehn Uhr früh, aus der Wirtschaft Kramprich strömen Schulkinder auf die Straße. Die zwei Stunden Notunterricht in Behelfsräumen dieses Hauses waren schnell vorüber. Der Zustand der Schule lässt das Unterrichten dort nicht mehr zu. Gut, dass die Kinder den Ernst dieser Zeit noch nicht so recht erfassen.

Ihr Lärmen ist natürlich nicht so fröhlich, wie zu normalen Zeiten. Sie durchleben eine Mischung von Kriegsabenteuer aber auch Angst, denn sie wissen ja auch um das Leid der Familien, die Gefallene zu beklagen haben. So macht man sich ohne viel Umwege auf den Heimweg, schaut allenfalls mal im Laden der

Frau Hoffmann vorbei, um vielleicht ein Bonbon aus dem großen, immer gefüllten Glas zu ergattern. Ein paar Jungs finden einer Häusernische eine Hand voll Zettel und nehmen sie mit nach Hause. Die Mutter klärt die Buben sogleich auf, dass es sich um Flugblätter der Alliierten handele, die das baldige Kriegsende ankündigten. Es sei aber streng verboten solche Flugblätter zu behalten und müssen sofort beim Ortsgruppenleiter abgegeben werden. Im Dorf wird an allen Ecken immer noch aufgeregt über den Absturz des viermotorigen englischen Kampfbombers in der Nacht bei der Gärtnerei Ippendorf diskutiert. Vier Tote hat es gegeben, zwei Soldaten haben überlebt und wurden gefangen genommen, mussten aber ihrer Verletzungen wegen zunächst in ein Lazarett geschafft werden. Im Dorf gab es ja auch schon genug Gefangene, und die bewachten Feldbettenlager in der Halle der Pension Lorscheid und auch Cholins Kegelbahn waren voll belegt. Tagsüber mussten sie in der Landwirtschaft helfen oder bei anderen Arbeiten eingesetzt werden. Unter der Hand entwickelte sich zwischen ihnen und der Bevölkerung ein fast freundschaftliches Verhältnis, was nicht ganz ungefährlich war. Das NS-Regime hatte ja in den so genannten „10 Gebote im Umgang mit Gefangenen“ klare Richtlinien erlassen, nach denen jeder persönliche oder gar familiäre Kontakt verboten war. Die gefürchteten Militärpolizisten, im Volksmund auch „Kettenhunde“ genannt, die jederzeit mal auftauchen konnten, hielten hierauf ein wachsames Auge. Nun, die meisten Bodendorfer scherte das wenig, zumal jeder wusste dass das Ende des NS-Regimes unmittelbar bevorstand, und im Januar trauerten sie nicht nur um Johannes Mies, den Vater von fünf Kindern, sondern auch um dessen Knecht, einen französischen Kriegsgefangenen, der im Dorf sehr beliebt war. Beide waren bei Waldarbeiten auf dem Reissberg im Geschosshagel feindlicher Tiefflieger umgekommen, deren Angriff dem unterhalb auf den Bahngleisen auf Waggons montierten Flakstellung galt, wobei allerdings auch der davor haltende Lazarettzug so schwer getroffen worden ist. BK

Bemerkungen zum Teil dieser Erinnerungen in der letzten Dorfschelle:

Es ist sicher richtig, dass der beliebte und um die damalige Schuljugend verdiente Lehrer Kleine-Hülsewische auf Grund seines Holzbeines nicht kriegstauglich war. Es soll aber nicht unerwähnt bleiben, dass er sein Bein an der Front im ersten Weltkrieg verloren hat.

Bei der im Dorf als ultrabraun geltenden Lehrerin handelte es sich nicht um Fräulein Kohners, sondern um Fräulein Rohden, die vor dieser an der Schule unterrichtete.

Bei dem Schulbild der vier oberen Klassen handelt es sich um die Jahrgänge 35/ 36/ 37/38)

Chartbreaker, Licht- und Lasershow Fürs Jubiläums-Dorffest wurde die Ü-30-Party von Radio Rockland engagiert

Chartbreaker von einst, Light- und Lasershow, Bühnenrauch und Top-Moderation – die Besucher des 30. Bad Bodendorfer Dorffests am Samstag, 29. September, dürfen sich auf die Ü-30-Party von Radio Rockland freuen. Das hat der Vorstand der Dorffestgemeinschaft bei seiner jüngsten Sitzung einstimmig entschieden. Wenige Tage vor der Entscheidung waren der Vorsitzende der Dorffestgemeinschaft, Ortsvorsteher Markus Schlagwein und Beisitzer René Beyreuther eigens in den Westerwaldort Kadenbach gefahren, um eine Rockland-Show live mit zu erleben und sich ein Urteil zu bilden.

Über die Entscheidung für die Radio-Show, die der Dorffestgemeinschaft einen kleinen finanziellen Kraftakt abfordert, freuen sich insbesondere auch die Beisitzerinnen Nora Mönch und Ricarda Pauly - beide sind "Blue Velvet"-Tänzerinnen. Unmittelbar vor der Rockland-Party präsentiert ihre Bodendorfer Garde- und Showtanzgruppe nämlich auf der Hauptbühne ihre aktuelle Show "Lets Rock" – als Vorgruppe zur Rockland-Party sozusagen

Stilvolle
Fassaden

Moderne
Räume

Dekorative
Wandtechniken

Ideen für Räume
Raum für Ideen



Malerbetrieb Lenzen

Qualität aus Meisterhand

www.maler-lenzen.de

Heinrich-Lersch-Weg 17 · 53489 Bad Bodendorf

☎ 0 26 42/90 35 21 · Mobil: 0171/805299 · Fax 0 26 42/90 35 22

FÜR UNSERE KUNDEN NUR DAS BESTE!

BABOR KOSMETIK-INSTITUT



LONG-TIME-LINER
CORRECTED MAKE-UP

Das Dauer-Make up für:
Augenbrauen • Lidstriche
Lippenkonturen

alessandro KOSMETISCHE NAGELMODELLAGE:

NATURNAGELPFLEGE - VERSTÄRKUNG - VERLÄNGERUNG

Erfolg durch Erfahrung - Kompetenz schafft Vertrauen

im **Institut de beauté**
Waltraud Loose

Kosmetikerin - Visagistin - Linergistin

Hauptstraße 41 · 53489 Bad Bodendorf

Tel. 0 26 42 / 40 99 94 · www.institutdebeaute.de



Genießen Sie
in gepflegter und
gemütlicher Atmosphäre
unser reichhaltiges
Warenangebot

Bäckerei·Konditorei·Café

Hauptstraße 92-96-53489 Bad Bodendorf·Tel. 0 26 42/4 26 08



Lucia Felber

MALERFACHBETRIEB

Stefan Schmickler

Maler- und Lackierermeister

Maler- und
Lackierarbeiten

Moderne
Raumgestaltung

Fullboden-
beläge

Bäderstraße 18 · 53489 Bad Bodendorf

Telefon (0 26 42) 4 22 42 · Telefax (0 26 42) 99 19 62

Metzgerei C. Windolf

Treffpunkt des guten Geschmacks

Eigene Schlachtung · Partyservice

53489 Sinzig · Bachhofenstr. · Tel. 4 22 21 · Fax 4 45 43

Bad Bodendorf · Hauptstr. 88 · Tel. 90 47 52

"Blue Stars", die Nachwuchsgruppen der Velvets, beim Dorffest Kostproben ihres Könnens zeigen. Nach der Eröffnung am frühen Nachmittag, die vom Männergesangsverein "Eintracht" musikalisch gestaltet wird, treten Jungen und Mädchen der Kindertagesstätte "Max & Moritz", der St.-Sebastianus-Grundschule sowie der Kinderchor "St. Sebastianus" auf. Auch die Andernacher No-Name-Gugge hat sich angekündigt.

Über das Abendprogramm auf der kleinen Bühne wird in den nächsten Wochen entschieden. Die beliebtesten "Evergreens live" stehen in diesem Jahr nicht zur Verfügung; das Trio will sich ganz seiner CD widmen, die vor Weihnachten erscheinen soll. Beim Dorffest werden auch die Gewinner des Wettbewerbs "Blühendes Bad Bodendorf" bekannt gegeben.

Der Vorstandsvorsitzende Schlagwein will sich in den nächsten Wochen mit den teilnehmenden Vereinen auf einen Risiko-Modus einigen, der beispielsweise vorsehen könnte, dass kein Standgeld gezahlt werden muss, wenn das Dorffest wegen Schlechtwetters ausfällt.

Pkw-Parkplätze sollen für das Dorffest – dem Beispiel des Löhn-dorfer Pfingstsportfests folgend – nicht gesondert ausgewiesen werden. Die Veranstalter hoffen jedoch, dass das Ordnungssamt an diesem Tag ein Auge zudrückt. (asi)

Ein Schwank und anderes von Pastor Fey

Fortsetzung aus Dorfschelle 1/2007

Pastor Fey bestellte von Anfang an gemäß dem Bibelwort seinen „Weinberg“, d.h. die zur Pfarrei gehörenden Weinberge, Teil seines Einkommens. Zu diesen Weingärten kamen später noch Weinberge aus dem Kauf des säkularisierten St. Thomas-Hofs (1804) wie auch Wingerte aus der v. Stein'schen Stiftung (ab 1814). Bereits „Im Jahre 1803 habe ich 2 ½ Ohm rothen und 7 Viertel weißen Wein aus meinem Weinberge gemacht. Preis 23 ½ Rthl.“ „Im Jahre 1804 habe ich 20 Ohm 18 Viertel rothen Wein gemacht. Preis 19 ½ Rthl.“ „1826 habe ich den großen Weinberg zur Pfarrei gehörig, gelegen in der Filz (in den Felsen) auslaufen lassen und gehörig in Mauern gesetzt, wofür die Maurer erhalten 156 berliner Thaler“.

Er sorgte von Anfang an für Sortenreinheit in seinen Weinbergen und war damit ein Vorbild für die heimigen Winzer. Nach einer Reise ins Burgund soll er auch die französische Art des Rotweinausbaus nach Bodendorf und in das Ahrtal gebracht haben. Bis dato gab es die Ahr-Bleicharde, blasse Rotweine aus unterschiedlichen, auch weißen Trauben. Der Most wurde damals hier sofort nach dem Keltern in Fässern zum Vergären verfüllt und nicht auf die Trester gestellt.

Kinderlieb und leutselig lädt er jeden Herbst die Dorfkinder in sein Haus und Garten ein. Hier können sie nach Herzenslust Beeren und Früchte futtern. Hatte er doch in seinem Garten Fruchtbäume und Sträucher angepflanzt, die in den Bauergärten noch unbekannt waren. Seinen Deputatwein vertrank er in der Weihnachtszeit stets mit dem Kirchenchor.

Zuvor schon als Lehrer in Bonn tätig, gab er in Bodendorf auch Privatunterricht. Er notiert: „1803 den 8ten Mai angefangen den 2 Kindern von Fuchs (Käufer des Landskroner Zehnthofs von Stein 1802) Morgens und Nachmittags Stunde zu geben.“ „den 15ten August starb meine Schülerin Lena Marx an der Lungensucht.“ „Den 10. April (1804) hatte D.F. die Gitarre zu lernen angefangen.“

Pastor Fey war auch zeitweise als Unternehmer tätig. Zusammen mit dem Berginspektor Bleibtreu aus Erpel beantragte er 1821 beim Bergamt Düren eine Konzession. Geplant war der Abbau von Braunkohle in der Gemeinde Leimersdorf. Er investierte erhebliche Summen in dieses Vorhaben. 1831 bei der Erweiterung der Konzession ist er aber ausgeschieden. Das Grubengelände am Leimerdorfer Bach, zwischen Oeverich und Niederich im Westen und Leimersdorf im Osten, heißt heute noch Bartholomäusgrube.

Da die alte Kirche von 1642 verbaut und ruinös war, plante der Pfarrer eine Neue zu bauen. Diese war durch Freunde

genomme
sen ausg
PS und A
dem Gra
man in d
wieder fl
heimische
Reichwei
weit ande
5949399
kosten w
Mietwag
jetzt dies
der Wack
heute kei

AU
KFZ



Unser Rep

- * Neuwa
- * Unfalls
- * Auspu
- * ASU-S
- * Stoßd

Bei uns finde

Täglich T
Mo-Fr. 8
Sa. 10



Blume „Blüh

Wer ma
Auch in c
Blumense
letzten b
durchgef
kommiss
men. Orts
des Wett
des Wett
Bodendo
Die Orga
ganzen D
Anmelde
also siche
Blumenfe
prächtig a
lichen Flä

genommen werden. Es handelt sich um einen mit allen Raffines- sen ausgerüsteten Audi A6 quattro 2,5 TDI, der mit seinen 205 PS und Allradantrieb sicher in der Lage ist, jedes Fahrzeug aus dem Graben zu ziehen. Mit dem mitgeführten Werkzeugsatz ist man in der Lage, ein Fahrzeug bei kleineren Defekten vor Ort wieder flott zu bekommen. Gelingt dies nicht, so wird es zur heimischen Motoo-Werkstatt abgeschleppt. Außerhalb der Reichweite der örtlichen Werkstatt leisten diesen Dienst Europa weit andere Motoo- Betriebe, erreichbar unter der Nummer 0180 5949399. Zu den Service-Leistungen gehören auch Fahrtmehr- kosten wie Weiter-oder Rückreise per Bahn oder mit dem Mietwagen. Werkstattchef Zejljo Kondic ist froh, seinen Kunden jetzt diese Dienste bieten zu können. Im Übrigen hat sich Dank der Wachsamkeit von Schäferhund „Atila“ auch weiterhin bis heute kein Langfinger auf das Firmengelände gewagt

AUTOSERVICE Z. KONDIĆ

KFZ-MEISTER-FACHBETRIEB





Unsere Leistungen auf einen Blick
Reparatur aller Marken

<ul style="list-style-type: none"> * Neuwagenverkauf * Unfallservice * Auspuffservice * ASU-Service * Stoßdämpfer -Service 	<ul style="list-style-type: none"> * Bremsenservice * Reifen- und Glasservice * Gebrauchtwagen An- und Verkauf * Kupplungsservice * Vergaserservice * Proton und Isuzu Servicepartner * Hol- und Bringservice
---	--

Bei uns finden Sie auch die passende Versicherung, mit unserem Partner R+V Versicherungen.

Täglich TÜV und ASU
Mo-Fr. 8.00 Uhr
Sa. 10.00 Uhr





Autoservice Z. Kondić Meisterbetrieb

Moselstraße 71 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon (0 26 42) 9 99 99-0 • Mobil (01 71) 2 71 55 10
E-Mail: info@kondic.de • Internet: www.kondic.de



Blumenschmuckettbewerb „Blühendes Bad Bodendorf“ Wer macht noch mit!

Auch in diesem Jahr haben sich bereits etliche Mitbürger zum Blumenschmuckwettbewerb „BBB“ angemeldet, der in den letzten beiden Jahren nach langer Pause wieder mit Erfolg durchgeführt werden konnte. Die unabhängige Bewertungskommission wird hoffentlich auch diesmal einiges zu tun bekommen. Ortsvorsteher Markus Schlagwein hat wiederum die Regie des Wettbewerbs übernommen. Zur Sicherung der Finanzierung des Wettbewerbs fanden sich in diesem Jahr einige Bad Bodendorfer Unternehmen bereit, den Wettbewerb zu sponsern. Die Organisatoren bedanken sich schon heute im Namen des ganzen Dorfes herzlich für die Unterstützung. Der endgültige Anmeldeschluss ist jetzt auf den 11. Juli festgesetzt worden. Wer also sicher ist, dass sich sein Vorgarten, sein Balkon oder sein Blumenfenster, vom öffentlichen Gehweg gesehen, besonders prächtig ausnimmt, oder wer sich freiwillig gärtnerisch auf öffentlichen Flächen betätigt, der sollte sich jetzt noch anmelden. Die



grünen Formulare liegen in den Banken aus. Teilnehmer erhalten vorab schöne Aufkleber, „Blühendes Bad Bodendorf, wir machen mit!“, und bei der Bekanntgabe der Gewinner im beim Dorffest winken wertvolle Preise. Der Wettbewerb wird auch in diesem Jahr vom Heimat- und Bürgerverein gemeinsam mit dem Verein „Kur und Touristik“ durchgeführt.

Anmeldung bitte an:

Markus Schlagwein, Im Meisengarten 17 Tel. 63 67

Bernhard Knorr, Saarstraße 1 Tel. 99 14 14

Harald Monschau, Maranatha Verwaltung Tel. 40 61 01

(Hier gibt es auch noch Anmeldeformulare und Aufkleber)

Die beiden Vereine und der Ortsvorsteher bitten herzlich um Teilnahme. Lassen wir unser Dorf erblühen!

BK

Mehr als 25 Jahre - Therapiehaus Hoischen in Bad Bodendorf



Im April 2005 war Engelbert Hoischen 25 Jahre Therapeut in Bad Bodendorf. Da er selbst an diesem Datum nicht hier war, sondern an einer Sportklinik in Hamburg arbeitete, wurde dieses silberne Jubiläum nicht bekannt. Mit Sohn Gunnar, gleichfalls Physiotherapeut und Masseur, ist er jedoch in Bad Bodendorf präsent. Sein Therapiehaus in der Schillerstraße bestand in 2006 nunmehr auch 10 Jahre.

E. Hoischen ist diplomierter Master in der Physikalischen Therapie - und Chiropraktiker, ist Heilpraktiker und hat auch Kenntnisse in Ergo - und Logopädie. Diese Qualifikationen hat er sich in über 4000 Fortbildungsstunden erworben. Er war Dozent für Physiotherapie an einer Krankengymnastikschule in Meppen, in der er auch heute noch Gastdozent ist.

Berufspolitisch hat er sich gleichfalls engagiert, war 5 Jahre Präsident seines Berufsverbandes und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen. Er ist noch heute vereidigter Prüfer der Berufsgenossenschaft. Jetzt ist E. Hoischen vor allem Berater für Wellness und krankengymnastische Therapie. Mehrere Bäder, z.B. Bad Salzhausen, Usedom etc, und ein Unternehmen des Gesundheitswesens, an 7 Standorten in Deutschland vertreten, berät er in therapeutischen Fragen.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit war er auch Therapeut von deutschen Spitzensportlern und Mannschaften. So, um nur einige zu nennen wie den Reck-Weltmeister Eberhard Ginger, heute MdB, Rudi Altig oder die Telekom-Baskets.

Sein Bodendorfer Therapiehaus wird jetzt von Sohn Gunnar und Tochter Svea geführt. An den Wochenenden ist er jedoch in Bad Bodendorf und betreut das Fitness-Studio in der Schillerstraße.

Im Nachhinein unser Glückwunsch „Der Dorfschelle“ für die Jubiläen. E. Hoischen: „Allen Gerüchten zum Trotz, wir sind und bleiben in Bad Bodendorf präsent!“

Dr. K.A. SeeI

Bad Bodendorfer Unternehmen

www.bad-bodendorf.com

Das digitale Dorftagebuch berichtet mit Herz

„Wir in Bad Bodendorf“ will Akteure und Initiativen miteinander vernetzen

Unter der Internet-Adresse www.Unser-Bad-Bodendorf.de gibt es neuerdings einen tagesaktuellen Nachrichten-Ticker für Bad Bodendorf. Er bringt Nachrichten und Berichte zu Vereinen, Veranstaltern, katholischer, evangelischer Kirchengemeinde und anderen Glaubensgemeinschaften, zu Parteien, zur öffentlichen Verwaltung, zu Wählergruppen, zum heimischen Gewerbe, zu Festen und anderen öffentlichen Veranstaltungen - überhaupt zu allem, was das öffentliche Leben in unserem Dorf ausmacht. Themenschwerpunkte sind Geschichten aus der Bodendorfer Geschichte sowie Nachrichten und Portraits von bemerkenswerten Bodendorfern.

Der ausführliche Veranstaltungskalender wird laufend ergänzt und aktualisiert. Denn „Wir in Bad Bodendorf“ will zeigen, was Bodendorf zu bieten hat. Und es will zeigen, dass Bad Bodendorf sogar eine ganze Menge zu bieten hat! Dabei hat das zeitgemäße Nachrichtenmedium durchaus den Ehrgeiz, nicht nur schneller und aktueller zu sein als andere, die über unser Dorf berichten: Es möchte auch näher dran sein also sie, ausführlicher sein und mehr in die Tiefe gehen. Deshalb werden wichtige Nachrichten über Feste, Ortsbeiratssitzungen und Mitgliederversammlungen von Ortsvereinen nach Möglichkeit bereits am Veranstaltungstag auf der Webseite veröffentlicht.

Hauptanliegen von „Wir in Bad Bodendorf“ ist es, Dorfgemeinschaft und Vereine zu stärken, indem es sie miteinander vernetzt. Das ehrenamtlich geführte neue Internet-Angebot konkurriert deshalb nicht mit anderen Bad Bodendorfer Webseiten oder mit den Internet-Auftritten einzelner Ortsvereine; vielmehr will es sie sinnvoll ergänzen und auf ihre Informationsangebote hinweisen. Die neue Website will außerdem dabei helfen, Informationen von Ortsvereinen und Initiativen zu veröffentlichen, die keine eigene Homepage haben.

Einwohner, Freunde und Gäste können sich auf „Wir in Bad Bodendorf“ von daheim, von ihrem Büro-Arbeitsplatz oder vom Internet-Café ihres Urlaubsorts aus aktuell über ihr Heimatdorf informieren. Interessant ist das digitale Dorftagebuch aber auch für Jung-Bodendorfer, die in Erlangen, Tübingen, Münster oder anderswo im In- oder Ausland studieren und die eine Möglichkeit suchen, sich aktuell und umfassend, komfortabel und ausgewogen über ihr Heimatdorf zu informieren.

Als digitales "Schwarzes Brett" wendet sich die neue Webseite darüber hinaus an all jene, die von ihrem Beruf, von der Liebe oder dem Zufall für längere Zeit nach Mallorca, in die USA, auf die Malediven oder sonstwohin auf der Welt verschlagen wurden, die aber Freude an einem Stück Heimat in der Fremde haben und die im Internet rasch aktuelle Informationen und Fotos aus ihrem Dorf abrufen möchten.

Neu an dieser Webseite ist, dass die Nachrichten „abgezweigt“ und – unter Angabe der Quelle - als sogenannter Feed auf anderen Websites eingebunden werden können. Vorteil für die Betreiber privater Homepages sowie für Vereine und Gewerbetreibende: Sie haben stets tagesaktuelle lokale Inhalte auf ihren Websites. Denn ist die Website einmal entsprechend eingerichtet, werden die Nachrichten automatisch aktualisiert. Ein hübsches Beispiel dafür, wie das aussieht, ist die die Dorffest-Seite (www.dorf-fest.de), die die Dorffestgemeinschaft kürzlich ins Netz gestellt hat. Aber auch der Männergesangverein „Eintracht“ (www.MGV-Bad-Bodendorf.de) nutzt bereits den neuen Service.

Weitere Dienstleistung: Die Beiträge aus dem Bodendorf-Ticker werden auf Wunsch presssegerecht aufbereitet und an die lokalen Medien weitergeleitet - also an Rhein-Zeitung, General-Anzeiger, Sinziger Zeitung, Sinzig im Blickpunkt und Wochen-spiegel, aber auch an das SWR-Regionalstudio Ahrweiler und weitere Medien. Auch ein E-Mail-Newsletter ist geplant. Wer sich für diesen Gratis-Service anmeldet, wird - je nach Wunsch

täglich oder wöchentlich – automatisch über die Neuigkeiten aus Bad Bodendorf informiert. Im Gegenzug verfolgt „Wir in Bad Bodendorf“ die Veröffentlichungen der Medien über unseren Badeort und reicht wichtige News und Berichte an seine Leser weiter – selbstverständlich unter Wahrung der Urheberrechte und mit Quellen-Angabe. „Wir in Bad Bodendorf“ bringt aber gerade auch das, was in den Redaktionen unserer regionalen Tageszeitungen und Wochenblätter wegen Geringfügigkeit durch die Ritzen fällt, für die Dorfgemeinschaft aber unter Umständen wichtig ist.

„Wir in Bad Bodendorf“ berichtet grundsätzlich ausgewogen und unabhängig, schlägt sich also nicht auf die Seite einer politischen Partei, ergreift aber durchaus Partei für Bad Bodendorf und für seine Einwohner und Gäste. Denn „Wir in Bad Bodendorf“ möchte Bürgern, Bürgervertretern und Kommunalverwaltung Denkanstöße geben, Argumente nennen und auf Missstände aufmerksam machen. Wohlmeinende und konstruktive Kritik wird dabei nicht ausgespart! Anders als andere Medien versteht sich „Wir in Bad Bodendorf“ als Medium mit Herz. Interessiert, engagiert, wohlwollend, konstruktiv und mit Sympathie für Bad Bodendorf verfolgt es das öffentliche Leben in unserem Dorf.



Anton Simons

Der Mann „hinter“ der neuen Website ist der langjährige „Dorfschellen“-Autor Anton Simons. Aber „Wir in Bad Bodendorf“ ist keine Ein-Mann-Show; es versteht sich vielmehr als Diskussionsforum, das jedermann die Möglichkeit gibt, zu schreiben, was er weiß und meint. E-Mail an die Redaktion (redaktion@unser-bad-bodendorf.de) genügt. Die dabei geltenden "Spielregeln" hat der Bundespresserat in seinem Pressekodex festgelegt ([nachzulesen unter www.presserat.de/pressekodex.html](http://www.presserat.de/pressekodex.html)). Sämtliche Beiträge der neuen Webseite können von den Lesern kommentiert, ergänzt und – wenn nötig – korrigiert werden. (asi)

- 70 Jahre Thermalfreibad – Kurgartenfest am 28 und 29. Juli

Mit einem großen Kurgartenfest in und um das Freibad soll der 70ste Geburtstag des Thermalbads gefeiert werden. Ein umfangreiches und buntes Programm ist in Vorbereitung. Das Fest findet auch im Rahmen der Aktivitäten des „Sinziger Sommers“ statt und wird überregional beworben. Die Aktivgemeinschaft hat daher auch die kulinarische Tafel in das Festprogramm integriert. Sie findet unter dem Motto „Gourmet trifft Kunst“ am Samstagabend im Kurmittelhaus in den Räumen der Kunstausstellung statt. Natürlich kann hier jedermann teilnehmen, wobei allerdings eine Voranmeldung etwa im Tourist- Büro Bad Boendorf, der Buchhandlung „Lesezeit“ Sinzig oder bei den ausrichtenden Gastronomen Dumaine, Metin oder Maranatha notwendig ist. Am Samstag ist im Freibad selbst den ganzen Tag über Spiel und Spaß für jung und alt angesagt und Alexander Albrecht wird sich da einiges einfallen lassen. Im Park geht es schon etwa 12.00 Uhr mittags los, wenn die ersten Oldtimer der Rallye des MSC. Adenau an der Festbühne anhalten. Die 110 betagten Fahrzeuge werden von Sinzig kommend zunächst durch das Dorf und dann ins Kurgelände fahren, wo sie an der



Mit dabei bei der Oldtimer Rallye,
Markus Mies mit seinem Fiat 500

Festbühne begrüßt und die Raritäten auf vier Rädern entsprechend kommentiert werden. Das letzte Fahrzeug wird hier etwa 14.00 Uhr passieren. Am Nachmittag lädt die Stadt Sinzig im Freibad zur großen Geburtstag-Kaffeetafel ein. Am Abend steigt dann die große Geburtstagsparty im Kurgarten mit S.E.P.P., der kleinsten Bigband der Welt, der schon beim Weinfest die Gäste mit seiner Musik begeistern konnte. Geplant ist auch eine Showeinlage mit bengalischer Beleuchtung am späten Abend. Am Sonntag ist ein großes Familienfest angesagt. In und um das Kurmittelhaus präsentieren sich die Kunstschaffenden des Kunstkreises „Bad Bodendorf Kreativ“.

Ab 11.00 Uhr spielt der Niederheckenbacher Musikverein zum musikalischen Frühschoppen auf. An beiden Tagen gibt es im Park jede Menge Attraktionen für jung und alt, wie Verkaufsstände, sportliche Betätigungsmöglichkeiten Hüpfburg, und Ponyreiten u.v.m. Am Nachmittag lässt noch einmal S.E.P.P. die schönsten Melodien aus Swing und Schlager zur angenehmen Unterhaltung erklingen. Die Veranstalter vom Verein Kur und Touristik, dem Heimat- und Bürgerverein und der Aktivgemeinschaft Sinzig würden sich freuen, wenn sich in den nächsten Wochen noch einige Vereine oder Privatpersonen melden mit einer Aktion beim Fest dabei zu sein. Kurz um, es lohnt sich sicher, den 70. Jahrgang Geburtstag unseres Freibades im Bad und dem schönen Kuranlagen zu verbringen. BK

Historische Fotoausstellung im Freibad

Der Heimat- und Bürgerverein wird anlässlich des Geburtstages unseres Bades im Gastraum des Thermalbadrestaurants eine Dauerausstellung historischer Fotos zeigen, bei der die Chronik 70 Jahre Thermal Freibad dokumentiert wird.

Das Lokal ist inzwischen über eine Freitreppe von außen zugänglich und kann somit in Zukunft aufgesucht werden, auch ohne die Schwimmbadkasse passieren zu müssen

Rast auf der Landskrone.

Folgende Anekdote stammt aus einem Brief, den Severin Winterscheid 1961 an seine einstige Tanzstundenfreundin Paula Simons schrieb. Anneliese Simons fand den Brief mit einigen amüsanten Erinnerungen an alte Bodendorfer Zeiten (vor 1914) im Nachlass von Otto und Paula Simons.

...Als zu meiner Knabenzeit noch Sprudelwasser durch das Rohr abgeleitet wurde, stand im Sommer immer ein älterer Mann dort am Sprudel. Er hatte gewöhnlich eine Reihe Trinkbecher zur Hand. Man gab ihm gewöhnlich einige Pfennige und dann durfte man die, übrigens immer peinlich sauber gehaltenen Trinkgefäße, benutzen. So mancher „Tour“ zur nahen Landskrone entsinne ich mich, als ich noch dem alkoholgegnerischen „Quickborn“ - dem „Blauen Kreuz“ - angeschlossen - angehörte. Wir gingen immer erst nach Bodendorf, füllten dann am dortigen Sprudel unsere Rucksackflaschen auf, oft so gar ganze Kesselchen, dann machten wir auf der Landskrone Rast und das Sprudelwasser mundete uns wie, na, wie später eben der Rote von der Ahr. - Als wir keine Quickborner mehr waren! - In den Ruinen auf der Landskrone hörten wir dann immer einen kurzen Vortrag über das Unwesen des Alkohols und das Wesen des Wasser und Mineralwassers insbesondere. Ich habe Kleinigkeiten des Landskroner und Bodendorfer Geschehens aus frühesten Jugendjahren so klar in Erinnerungen als wäre ich wieder ein Knabe, als wäre ich der Knabe so gar wieder, der es eines Tages sich nicht verkneifen konnte, allen mitgekommenen Kameraden zu demonstrieren, dass man mit Sprudelwasser auch heimgemachte Nudeln abkochen könne. Es war schon gerade genug, dass ich mit 8 Jahren Nudeln zubereiten konnte - siehst Du, liebe Paula, welchen Koch mein Clärchen in mir geheiratet hat - nein, mit Sprudelwasser hatte so gar meine Mutter noch keine Nudeln gekocht. Die Nudeln sind gut geraten, schmeckten auch ohne etwas anderes dabei zu genießen recht gut. Als ich aber die Mahlzeit eben noch mehr verbessern wollte, fügte ich dem Glas Apfelkompott, das mir die Mutter als Beispeise zu den Nudeln mitgegeben hatte, noch Sprudelwasser von Bodendorf bei - ich wollte das Kompott „strecken“ damit einige ärmere Knaben auch etwas davon erhalten konnten - und da war der gute Geschmack doch verdorben.

Ich weiß nun noch immer nicht: lag das an dem Wasser, in welchem ich die Nudeln kochte oder an dem Kompott, das ich mit dem Wasser verdünnte. Wir haben es aber doch gegessen, weil, wie wir damals schon wussten und drei Jahre später - 1914 - erst recht erkannten, alle Speisen eine Gottesgabe seien, einerlei ob mit oder ohne Sprudelwasser! - Wenn wir nach Europa fahren, werde ich auf keinen Fall vergessen, ein Bildchen mitzunehmen, das ich in einem Jugendalbum habe. Darauf stehe ich mit etwa 20 anderen Knaben auf der Landskrone und „proste“ protzender Weise mit einem Glas Bodendorfer Sprudel dem Fotografen zu....

HAIRSTYLE

Cut and Colour

Damen u. Herrensalon

Marita Schmitz

53489 Bad Bodendorf · Bäderstraße 8 · 0 26 42/4 22 93

elektro
AREND'S
Meisterbetrieb



- Elektroinstallationen
- Elektro-Geräteverkauf/Kundendienst
- Elektro-Nachtspeicherheizung
- Altbausanierung • Lichtplanung
- E-Check • EIB-Instabus-Anlagen

Am Finkenstein 1 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 55 66 · Fax: 0 26 42 / 40 94 50

Moderne Raumgestaltung
Bodenbeläge
Fassadengestaltung
Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Lehmputz



Maler- &
Lackierermeister

Am Rotberg 43 · 53489 Sinzig / Tel. 0 26 42-98 13 85



IK - Ihr Kaufmann

Die Kauffrauen ihres Vertrauens

Gisela Becker&Irmgard Mehren

Hauptstraße 88 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 4 33 69 · Fax 0 26 42 / 99 49 33
info@IK-BadBodendorf.de · www.IK-Bad Bodendorf.de

Neue Serviceleistungen für unsere Kunden

Für nur 5.- €

Sie rufen uns bis 12.00 Uhr an
und ab 14.00 Uhr holen wir Sie ab.

Sie kaufen in Ruhe ein, und wir bringen Sie dann
mit Ihrem Einkauf wieder nach Hause.

Gasthaus

Seit 1881

Restaurant



»Cholin«
Bahnhofstraße 1
53489 Bad Bodendorf
Telefon 02642/41104

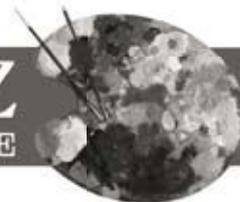
Gesellschaftsräume für alle Anlässe bis 90 Personen
Bundeskegelbahn · Gutbürgerliche und feine Küche
ab 17.00 Uhr geöffnet · Sa. u. So. Mittagstisch
Dienstag Ruhetag

Mehr als 30 Jahre Meisterqualität.

- Sämtliche Malerarbeiten
- Individuelle Raum- und Fassadengestaltung
- Laminat- und textile Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme

KRANZ

MALERWERKSTÄTTE



tel. (0 26 42) 4 14 98
buchfinkenweg 2
53489 sinzig-bad bodendorf

KARSTEN SEIDEL

HEIZUNGS-
UND BÄDERBAU

- Heizkesselerneuerung
- Brennwertechnik
- Bad aus einer Hand
- Solartechnik
- Erdwärme
- und vieles mehr

Karsten Seidel · Installateur- u. Heizungsbaumeister
Werkstatt, Lager u. Büro:

Sinzig · Rheinallee 47 b · Bad Bodendorf · Am Rotberg 24 a
Tel. (0 26 42) 99 38 32 · Mobil (0177) 7 37 41 85

www.ksk-ahrweiler.de

Ihr kostenloses Privatgirokonto!*

0,00 €

GiroOnline

- Bankgeschäfte einfach und bequem per PC

 Kreissparkasse
Ahrweiler

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne. Hotline 02641/380 333

*Das Angebot beinhaltet: Kostenlose Online-Banking-Buchungen, kostenlose beleglose Buchungen, kostenlose Verfügungen an den  Geldautomaten und keinen mtl. Grundpreis.

Stand: 11/2005



IK - Ihr Kaufmann

Die Kauffrauen ihres Vertrauens

Gisela Becker & Irmgard Mehren

Hauptstraße 88 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 4 33 69 · Fax 0 26 42 / 99 49 33
info@IK-BadBodendorf.de · www.IK-Bad Bodendorf.de

Neue Serviceleistungen für unsere Kunden

Für nur 5.- €

Sie rufen uns bis 12.00 Uhr an
und ab 14.00 Uhr holen wir Sie ab.

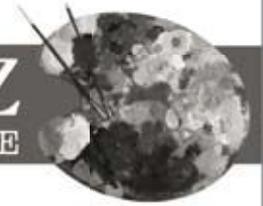
Sie kaufen in Ruhe ein, und wir bringen Sie dann
mit Ihrem Einkauf wieder nach Hause.

Mehr als 30 Jahre Meisterqualität.

- Sämtliche Malerarbeiten
- Individuelle Raum- und Fassadengestaltung
- Laminat- und textile Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme

KRANZ
MALERWERKSTÄTTE

tel. (0 26 42) 4 14 98
buchfinkenweg 2
53489 sinzig-bad bodendorf



Gasthaus

Seit 1881

Restaurant

»Cholin«



Bahnhofstraße 1
53489 Bad Bodendorf
Telefon 02642/41104

Gesellschaftsräume für alle Anlässe bis 90 Personen
Bundeskegelbahn · Gutbürgerliche und feine Küche
ab 17.00 Uhr geöffnet · Sa. u. So. Mittagstisch
Dienstag Ruhetag

KARSTEN SEIDEL

HEIZUNGS-
UND BÄDERBAU

- Heizkesselerneuerung
- Brennwertechnik
- Bad aus einer Hand
- Solartechnik
- Erdwärme
- und vieles mehr

Karsten Seidel · Installateur- u. Heizungsbaumeister
Werkstatt, Lager u. Büro:

Sinzig · Rheinallee 47 b · Bad Bodendorf · Am Rotberg 24 a
Tel. (0 26 42) 99 38 32 · Mobil (0177) 7 37 41 85

www.ksk-ahrweiler.de

Ihr kostenloses
Privatgirokonto!*

0,00 €

GiroOnline

• Bankgeschäfte einfach und bequem per PC

Kreissparkasse
Ahrweiler

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne. Hotline 02641/380 333

*Das Angebot beinhaltet: Kostenlose Online-Banking-Buchungen, kostenlose beleglose Buchungen, kostenlose Verfügungen an den Geldautomaten und keinen mtl. Grundpreis.

Stand: 11/2005